Beilage zu Nr. 11 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Dienstag den 14. Januar 1896.

Deutscher Reichstag.

13. Sitzung. 1 Uhr Nachmittags.

Berlin, 11. Januar.

Am Tische des Bundesraths: v. Berlepsch, Koch, v. Bötticher.

Nachdem das Haus zunächst den schleunigen Antrag des Abg. Auer und Genossen wegen Einstellung des gegen den Abg. Schmidt-Frankfurt schwebenden Strafverfahrens ohne Debatte angenommen hat, wird die erste Berathung eines Börsengesetzes fortgesetzt.

Abg. Bachem (Ctr.): Der Abg. Liebermann v. Sonnenberg hat auf eine Broschüre hingewiesen, in welcher dem Handelsredakteur der „Köln. Volkszeitung" vorgeworfen wird, daß er mit einem bekannten Börsenmann in Verbindung stehe. Dafür kann die Centrumspartei und -Fraktion nicht verantwortlich gemacht werden. Ich wollte die Ehre des Handelsredakteurs vor dem ganzen Reichstag retten. Dieser Mann hat stets in selbstloserster Weise die Interessen des Publikums gewahrt. Wenn er von antisemitischer Seite vielfach angegriffen wird, so kommt das wohl daher, daß er für einen Juden gehalten wird, obwohl er einem ganz christlichen Stamm angehört. (Heiterkeit.) Gerade durch seine genaue Kenntniß der Börse hat er oft das Publikum frühzeitig warnen können.

Abg. Liebermann v. Sonnenberg: Ich danke Herrn Bachem für diese Aufklärung. Aus meinen gestrigen Aeußerungen kann man nicht die Vermuthung ableiten, daß ich den Herrn habe angreifen wollen. Ich habe so gedacht, wie ich gesprochen habe, die große Bewegung, in der ich stehe, kann nicht vorwärts kommen, wenn sich nicht die katholische Bevölkerung daran betheiligt. In katholischen Kreisen hat sich schwerer Unwille über die Verdächtigungen des Handelsredakteurs der Kölnischen Volkszeitung bemerkbar gemacht, ohne daß vom Centrum dagegen aufgetreten wäre. Ich bin deshalb mit der Erklärung des Centrums zufrieden.

Abg. Dr. Hahn (wildkonservativ) wendet sich gegen die Ausführungen des Abg. Schönlank betreffend den Rittergutsbesitzer Behme; derselbe ist durchaus nicht ein Vertreter der Landwirthschaft, wie er sein soll. Fischbecks Ausführungen waren nur eine Duodez-Ausgabe Richterischer Staatsweisheit und auch seine Alliirten scheinen diesem Muster nachgebildet zu sein. Man sucht die Bauern gegen die Junker, gegen den Adel aufzuwiegeln. Aber die Bauern in Nordwest-Deutschland, wo ich wohne, die Strandsachsen und die freien Friesen, haben dieselben Interessen zu verfechten wie der Adel; sie haben alle denselben Kampf zu kämpfen gegen das internationale Riesenkapital; Bürger, Bauer und Edelmann gehören in diesem Kampfe immer zusammen. Herr Fischbeck meinte, die russischen und argentinischen Bauern zahlten höhere Zinsen als die deutschen. Das mag richtig sein, aber man vergißt immer die Valuta-Differenzen. (Sehr richtig! rechts.) Die argentinischen Bauern können bei dem hohen Goldagio immer noch ganz erhebliche Gewinne erzielen. (Sehr richtig! rechts); es sollen beim Körnerbau noch 40 Proz. dort verdient werden. Daß der Terminhandel Preisdifferenzen ausgleicht, ist richtig, aber indem er größere Differenzen ausgleicht, schafft er fortwährend künstlich neue kleine Differenzen. Die künstlichen Preistreibereien wollen wir aber durch das Gesetz eindämmen. Ueber den Börsenausschuß noch Worte zu verlieren, hieße Eulen nach Athen tragen oder Juden an die Berliner Börse. (Heiterkeit rechts.) Der Börsenausschuß ist in seiner jetzigen Zusammensetzung getadelt worden, wohl nur, weil man übersehen hat den Vorschlag des Grafen Kanitz, daß eine Reichsemissionsbehörde geschaffen werden soll, für welche zwingende Gründe sprechen. Die Entwickelung des großen Bankwesens, die Verschmelzung der Diskontobank mit der Norddeutschen Bank in Hamburg, die Ausdehnung der Deutschen Bank, der Dresdener Bank u. s. w. zeigt, daß die kleinen Banken verschwinden. Dem müssen wir entgegenwirken; wir müssen eine Reichsemissionsstelle schaffen. Die kleinen Kommissionsgeschäfte werden verdrängt durch die großen Banken. Die kleinen Bankiers haben für die Zukunft nur die Aussicht, Bankbeamte zu werden. Ich möchte das sozialpolitische Gewissen anrufen. Ich habe mich gefreut, daß die Banken Geld gesammelt haben für die Buren; die bei der Zurückweisung des Dr. Jameson verwundet wurden. Aber ihren Angestellten gegenüber lassen die großen Banken noch manchmal an dem Nöthigsten fehlen. Die Darmstädter Bank hat z. B. keinen Unterstützungsfonds für ihre Beamten, wie sie ihre Beamten überhaupt schlecht bezahlt. Es ist bedauerlich, daß für diese Privatbeamten ein Beamtenrecht noch nicht besteht, daß sie in Bezug auf ihre Pensionirung auf die Gnade ihrer Brodgeber angewiesen sind. Hoffentlich verschwindet diese Anregung, die ich heute gegeben habe, nicht wieder von der Tagesordnung.

Abg. Fürst Radziwill erklärt namens der Polen, daß die Vorlage der verbündeten Regierungen die Billigung seiner Fraktion finde und spricht seine Freude darüber aus, daß danach gestreft werde, die nachtheiligen Wirkungen der großen Transaktionen an der Börse auf das wirthschaftliche Leben zu hintertreiben.

Damit schließt die Debatte. Die Vorlage wird einer Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen.

Abg. Graf Kanitz (dk.) bittet den Präsidenten, der Kommission im Interesse der Berichterstattung Stenographen beizugeben.

Abg. Spahn (Ctr.) glaubt, daß man der Kommission überlassen könne, eine Anregung nach dieser Richtung hin zu geben.

Das Haus überläßt die Angelegenheit der Entscheidung der Kommission.

Es folgt die erste Berathung des Gesetzentwurfes betreffend den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz und ihren Ersatzmitteln.

Abg. Bachem (Ctr.): Nach dem vorliegenden Entwurf sollen zunächst Geschäftsräume und sonstige Verkaufsstellen sowie die Fabriken schärfer kontrollirt werden. Das kann nur gebilligt werden. Daß der Bundesrath ermächtigt werden soll, das gewerbsmäßige Verkaufen und Feilhalten von Butter, deren Fettgehalt nicht eine bestimmte Grenze erreicht oder deren Wasser- oder Salzgehalt eine bestimmte Grenze überschreitet, zu verbieten, halte ich für völlig berechtigt. Auch an der Börse kann ja das Angebot von minderwerthigem Getreide verhindert werden. Ich wünschte, daß der Bundesrath von dieser Befugniß, den Handel mit minderwerthiger Waare zu verbieten, recht ausgedehnten Gebrauch machte. Wenn das Gesetz das Erforderniß verlangt, daß in den Geschäftsräumen, wo Margarine oder Kunstpfeifetett gewerbsmäßig verkauft wird, an einer in die Augen fallenden Stelle die deutliche, nicht verwischbare Inschrift „Verkauf von Margarine u." zu sehen sein soll, so wird man sich fragen, ob nicht auch für öffentliche Lokalitäten, wo zwar kein direkter Verkauf stattfindet, aber doch Margarine verwendet wird, sei es zum Braten des Fleisches, oder zum Beschmieren des Brots, eine ähnliche Bestimmung eingeführt werden muß. Ich erinnere an den Fall, wo ein Mann auf einer Reise auf jedem Bahnhof sich ein belegtes Butterbrot geben ließ, und schließlich sich herausstellte, daß fast sämmtliche Brote mit Margarine beschmiert waren. Ich weiß nicht, ob diese Geschichte wahr ist. (Abg. Richter: Erfunden!) Nun, dann ist wenigstens gut erfunden. Hiergegen muß man geschützt werden. Der an sich sehr guten Bestimmung, daß in Räumen, woselbst Butter gewerbsmäßig hergestellt, aufbewahrt oder verpackt wird, die Herstellung, Aufbewahrung oder Verpackung von Margarine untersagt ist, wird die Spitze dadurch wieder abgebrochen, daß von ihr das Aufbewahren der für den Kleinhandel erforderlichen Bedarfsmengen öffentlichen Verkaufsstätten wieder ausgenommen ist. Die Gefäße und äußeren Umhüllungen, in denen Margarine verkauft wird, sollen die nicht verwischbare Inschrift „Margarine" tragen. Vielleicht empfiehlt sich, gewisse Formen vorzuschreiben, in denen nur die Margarine verkauft werden darf. Der Gedanke der Färbung der Margarine, die von manchen Seiten verlangt ist, ist mir nicht sympathisch, weil weite Kreise daran Anstoß nehmen würden. Ich beantrage, die Vorlage einer Kommission von 14 Mitgliedern zu überweisen.

Abg. v. Podbielski (dk.) begrüßt das Gesetz als einen erheblichen Fortschritt und hofft, daß es gelingen werde, in der Kommission das Gesetz auszubauen und zu verschärfen. Wirksam werden kann das Gesetz, wenn die Ermächtigungen, welche dem Bundesrath ertheilt werden sollen, wirklich durchgeführt werden, wenn wirklich eine gerechte und strenge Kontrolle eingeführt wird, damit nicht Waare verkauft wird, welche dem nicht entspricht, als was sie bezahlt wird. Es wird überhaupt auf Grund des Nahrungsmittelgesetzes zur Gründung von Untersuchungsanstalten in größerer Zahl geschritten werden müssen. Ich kann es nur dankbar anerkennen, daß der Vorredner, ein südtischer Vertreter, so warm für den Bauernstand eingetreten ist, der sich in einer höchst schwierigen wirthschaftlichen Lage befindet. Daß der Butterpreis nicht gesunken sei, muß ich bestreiten; wir sind jetzt im Winter auf einen Butterpreis von 95 Mk. gekommen; im vorigen Sommer betrug der Preis 78 Mk. für Landbutter, d. h. die Butter des kleinen Landwirths war überhaupt unverkäuflich. Die Margarine ist für die Volksernährung von großer Bedeutung, wir wollen den Verkehr darin nicht unterbinden. Aber bekommt denn der Arbeiter für sein Geld die Waare, die er erwartet? Das müssen wir mit „nein" beantworten; es findet eine Täuschung des Konsumenten statt. Die Margarinefabrikation ist entartet. Man benutzt nicht nur das reine Oleo-Margarin, sondern auch das Stearin; und um das Fett streichbar zu machen, wird Cottonöl zugesetzt. Wir beantragen ebenfalls die Verweisung der Vorlage an eine Kommission von 14 Mitgliedern.

Abg. Krüger (ntl.) spricht von seinem Platze aus, wobei er der Journalistentribüne den Rücken zudreht; er ist daher nur schwer verständlich. Er scheint im Allgemeinen einverstanden zu sein mit der Vorlage, wenn ihm auch die Kontrole der Fabrikationsräume und der Lagerräume eine zu weitgehende scheint.

Abg. Müller-Waldeck (Antis.) spricht seinen Dank dafür aus, daß die Regierung sich entschlossen, den produktiven Ständen auf diesem Gebiete zur Hilfe zu kommen; aber bedauerlich sei es, daß die Regierung den betretenen Weg nicht bis ans Ende gegangen ist; hoffentlich gelingt es in der Kommission, die Regierung von der Nothwendigkeit der Verschärfung der Vorlage zu überzeugen. Man braucht bei der Behandlung der Materie nicht so sehr zartfühlend zu sein, denn die Oleo-Margarine, welche zur Herstellung der Kunstbutter verwendet wird, kommt hauptsächlich aus dem Auslande; die einheimische Produktion ist dabei nicht betheiligt.

Abg. Krzymінski spricht sich Namens der Polen ebenfalls für die Vorlage aus.

Darauf wird um 4½ Uhr die weitere Berathung bis Montag 1 Uhr vertagt. Außerdem steht die erste Berathung der Novelle zu den Justizgesetzen auf der Tagesordnung.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* Stadt-Theater, 11. Januar. „Das Nachtlager von Granada", romantische Oper in 2 Akten von K. Kreutzer. „Sicilianische Bauernehre", Oper in einem Aufzug von A. Mascagni. Gleichsam um dem Contraste zu huldigen, wurden gestern die Werke der beiden so gänzlich verschiedenen Komponisten an demselben Abend gegeben. In „Cavalleria rusticana" alles jüdische Gluth, atemlose Spannung, erschütternde Tragik — dagegen die Kreutzer'sche Oper ein ländliches Idyll, eine harmlose Handlung in anmuthige, melodische Musik gesetzt. Ein romantisches Jägerabenteuer, das glücklich endet und eine unschuldsvollnaive Liebesgeschichte hat Kreutzer in reizende Töne gekleidet und so alt sein Werk auch bereits ist, kann man es doch nicht veraltet nennen, sondern hört die äußerst dankbaren Soli und die schönen Chöre stets mit gleichem Wohlgefallen. Nach dieser lieblichen, durchaus lyrisch gehaltenen Oper mußte das leidenschaftliche Pathos des Jung-Italieners doppelt wirken und deshalb darf man die Zusammenstellung wohl eine glückliche nennen. Die dankbare Partie des Jägers, welche sich allerdings hauptsächlich für den lyrischen Bariton eignet, sang Herr von Lauppert mit gutem Gelingen und viel ruhigerer Tongebung, als man sonst von ihm gewöhnt ist. Die beliebte Romanze: „Ein Schütz bin ich" trug ihm viel Applaus ein, obschon die Abänderung am Schlusse der Strophe nicht besonders schön klang und besser weggeblieben wäre. Auch im Duett mit Gabriele, im Finale des ersten Aktes, im Schlußtercett und namentlich in der großen, ihm sehr bequem liegenden Arie, zeichnete sich Herr von Lauppert aus, dem man nur eine etwas fürstlichere Haltung gewünscht hätte. Von Herrn Faber durfte man erwarten, daß er ein recht guter Gomez sein würde, leider befand er sich aber, besonders im ersten Akt, in einer schlimmen, stimmlichen Verfassung. Das Duett mit Gabriele litt sehr darunter. Kein einziger höherer Ton stand fest, was über die Mittellage hinaus ging, hörte sich mühsam und gequält an. Später schien diese störende Indisposition etwas zu schwinden, aber matt und gepreßt blieb die Höhe doch, so daß der Vortrag der Arie nicht eben entzücken konnte. Es wäre besser gewesen, wenn der Sänger den Krang bei anderer Gelegenheit und unter erfreulicheren Umständen erhalten hätte. Fräulein Breuers Gabriele ist eine recht fleißige, musikalisch-tüchtige Leistung, welcher nur leider jener poetische Hauch abgeht, der das Hirtenmädchen dem Prinzen als Wunderblume erscheinen läßt. Die erste Arie und die Romanze von dem Maurenschloß wurden freundlich gewürdigt. Das Hirtentrio Basco, Pedro, Ambrosio war durch die Herren Schramm, Kaula und Lifemann entsprechend besetzt und machte sich um das Finale des ersten Aktes verdient. Auch dem Chor darf man namentlich für die wohlgelungene Ausführung des schönen Gebetes Anerkennung nicht versagen. Die Oper ging unter Leitung des Herrn Kapellmeister Dr. Schmidt meist recht flott und sicher, wenn auch leider ein „menschliches Irren" im Quintett des ersten Aktes konstatirt werden muß.

In „Cavalleria rusticana" erwies sich Herr Hanschmann als brillanter Turiddu, fast mehr noch nach der schauspielerischen als nach der gesanglichen Seite hin. Viele äußerst wirksame Züge im Zusammenspiel mit Santuzza und Lola erhoben die Leistung zu bedeutender Höhe. Frl. Haebermanns Santuzza ist eine künstlerische Darbietung voll Leidenschaft und Feuer, mithin sicherte schon die Besetzung dieser beiden Partien den Erfolg. Der Alfio sagt Herrn v. Lauppert stimmlich sehr zu, nur verfährt der Künstler zu gewaltsam in der Anwendung der Geisten, während gerade die italienischen Darsteller dieser Rolle durch unheimliche, drohende Ruhe imponiren und nicht auf der Bühne herumrasen. Ein Zuviel der Gebärden schwächt hier eher die Wirkung ab. Frl. Stark war die kokettste und pikanteste Lola, welche wir bis jetzt hier zu sehen Gelegenheit hatten. Die gesanglich unbedeutende, für den Verlauf der Handlung aber sehr wichtige Partie, trat dadurch weit mehr hervor. Auch mit der Mutter Lucia des Frl. Breithaupt konnte man zufrieden sein. Die Chöre waren gut einstudirt und das berühmte Intermezzo Sinfonico wurde trefflich vorgetragen und war von schöner Klangwirkung. Herrn Kapellmeister Frank gebührt für die feinsinnige Auffassung und energische Leitung Dank und vollste Anerkennung. B. Corony.

— 13. Januar. „Die Ahnfrau", Trauerspiel in 5 Akten von Franz Grillparzer. Von all den Gründen, die gegen Grillparzers Dichtungen von je her ins Feld geführt wurden und seinem künstlerischen Schaffen den Erfolg streitig machten, hat wohl nur der Tadel Berechtigung, welcher die oft nicht glückliche Wahl der Stoffe und den übergroßen Hang zum Grellen und Phantastischen traf. Fast 60 Jahre lang blieb dem Dichter der Ruhm, nach welchem er strebte, versagt und die glänzende Feier seines achtzigsten Geburtstages dürfte ihn schwerlich dafür entschädigt haben, denn es ist nicht erfreulich, auf lange Jahre voll unerbittlicher Kämpfe und Sorgen zurückzublicken. Populär wurde Grillparzer niemals, aber dem tiefen Eindruck seiner „Sapho" und „Medea" kann sich niemand entziehen und auch in seiner Jugendarbeit „Die Ahnfrau" erkennt man den großen Dramatiker. Dieses Werk ruhte lange und hat die Wanderung über die Bühnen erst wieder angetreten, nachdem man sich im Wiener Hofburgtheater des Stückes erinnerte und die Meininger es in ihr Repertoir aufnahmen. Daß der „Ahnfrau" aber bald in Wirklichkeit der ewige Schlaf bescheiden sein wird, scheint mir trotz dieser Aufführung kaum zweifelhaft. Der schöne, dichterische Schwung, das dramatische Leben, die hinreißende Gewalt der Sprache machen es ja sehr dankenswerth, daß das Trauerspiel der Vergessenheit entrissen wurde, aber die Schicksalstragödie mit ihrem fürchtbaren Ausgang und dem greifbaren Hineinragen in die Gegenwart steht ja sehr in Widerspruch mit den Anschauungen der Gegenwart, die nun Phantasie nichts wissen und das Uebersinnliche auf der Bühne nicht mehr dulden will. Die Grundidee des Dramas, der Fluch, welcher erst mit dem letzten Träger des alten Namens stirbt, übt keine erschütternde Wirkung mehr aus und kann höchstens wie die Anhäufung des Gräßlichen und Grauenvollen, wie das Erscheinen der Ahnfrau und der unheimliche Anblick des Grabgewölbes leicht empfindliche Nerven irritiren. Das Drama trägt den Stempel seiner Zeit. Aber wenn uns die außerordentlich grelle Handlung, die keinen einzigen Lichtpunkt aufweist, auch heute nicht mehr anspricht, so muß man doch zugeben, daß sie meisterhaft aufgebaut ist und den Hörer in fieberhafte Spannung versetzt. Direktor Rahn folgt mit Vorliebe dem Beispiel der Meininger und seine vorzügliche Regieführung ist schon oft mit Recht gerühmt worden. Auch vorgestern bewährte er sich als ausgezeichneter Regisseur. Das Trauerspiel war mit großem künstlerischem Geschick und in stimmungsvollster Weise in Scene gesetzt. Herr Porth spielte den Jaromir zum ersten Male und wenn auch natürlich noch nicht in allen Einzelheiten vollendet, so doch mit unleugbarem Talent, besonders in jenen Scenen, welche den stürmischen Ausdruck des Affektes gestatteten. Auch die seelische Zerrüttung, die innere Unruhe, die Furcht vor Entdeckung, die leidenschaftliche Liebe zu Bertha und die Verzweiflung und Reue über den Vatermord kamen zu ergreifendem Ausdruck. Fräulein Hilm (Bertha) bekundete ebenfalls eine ungewöhnliche Begabung für hochtragische Rollen. Ihre Darstellung war erschütternd und packend und die Schilderung des wachsenden Entsetzens und der sich bis zur Fassungslosigkeit steigernden Angst so naturwahr, daß man dieses Grauen unwillkürlich mitempfand. Nur in der Wahnsinnsscene nach des Vaters Tode sprach sie manches mit leiserem Ton als die Akustik unseres Hauses verträgt. Dem alten bart geprüften Grafen von Borotin verlieh Herr Jänicke das durch die Last unabwendbaren Unglückes gebotene schwermüthige Gepräge hoffnungsloser Trauer. Der getreue Castellan Günther (Herr Garrison) hatte zwar alle Ursache, betrübt zu sein, schlug aber doch den ganzen Abend hindurch einen gar zu weinerlichen Ton an. Vortrefflich sprach Herr Götz als Hauptmann. Die Herren Büttner (Boleslav) und Lorenz (Soldat) wurden ihren Rollen ebenfalls durchaus gerecht. Die Ahnfrau des Hauses Borotin zeichnete sich durch Plastik des stummen Spieles aus. In der Gruft hätte es immerhin etwas heller sein können. Das Auge mußte sich vorlich erst an diese Dunkelheit gewöhnen. Zahlreiche Hervorrufe nach den Aktschlüssen, sowie auch nach dem Monolog Jaromirs (Akt V) gaben der Zufriedenheit des Publikums lebhaften Ausdruck. B. Corony.

Kleine Chronik.

* Leipzig, 12. Januar. (Ueberfahren und getödtet.) Gestern früh in der 4. Stunde wurde in der Nähe des Schlachthofes der Wagenrücker Robert Emil Leitert, geboren am 12. November 1872 in Hainichen, auf dem Bayerischen Bahnhof beim Rangiren überfahren und getödtet. Leitert war unverheirathet. Der Unglückliche ist wahrscheinlich bei einem plötzlichen Anprall von seinem Sitz herabgefallen.

* Berlin, 12. Januar. (Großfeuer.) Gestern Nachmittag brach im vierten Stockwerk des umfangreichen Industriegebäudes, das auf der einen Seite von der Beuth-, auf der anderen von der Kommandantenstraße begrenzt ist, Feuer aus, das sich mit ungeheurer Schnelligkeit ausdrietete. In der 4. Etage, nach der Beuthstraße zu, befindet sich die Tapezierervertkstatt von Riecke, in der zwei Lehrlinge mit Feuerzeug Unfug getrieben haben sollen, wobei ein Funken in das umherliegende Werg flog, sodaß im Moment das ganze Stockwerk in Flammen stand. Bei Eintreffen der ersten Züge der Feuerwehr hatte der Brand bereits eine solche Heftigkeit angenommen, daß die ganze Dachkonstruktion einstürzte. Auch die Drähte der zahlreichen Telephonleitungen waren schon nach wenigen Minuten geschmolzen. Mittlerweile waren neun Züge mit neun Handdruck- und drei Dampfspritzen an Ort und Stelle, so daß man einen Massenangriff unternehmen konnte. Mit Rücksicht auf den Umstand, daß sich in dem Gebäude ein großes Postamt und einundzwanzig Geschäfte befinden, die wegen ihres reichen Inhalts möglichst geschont werden mußten, war bei den Löscharbeiten besondere Vorsicht geboten, so daß sie sich hierdurch um so schwieriger gestalteten. Der Schaden läßt sich zur Zeit noch nicht übersehen, immerhin ist er sehr bedeutend.

* Grünberg (Schles.), 12. Januar. (Zugentgleisung.) Gestern Nachmittag 1¼ Uhr ist der von Breslau kommende Personenzug bei der Einfahrt in die Station Fröbel entgleist. Die Locomotive ist umgestürzt; mehrere Wagen sind herausgesprungen. Der Heizer Mohr II aus Grünberg ist todt, der Locomotivführer Kühnel leicht verletzt; die Reisenden sind unversehrt; jedoch ist der Materialschaden bedeutend. Die Zugverspätung betrug drei Stunden.

* Sübeck, 12. Januar. (Mord.) Ein im benachbarten Dassow verübter Gattenmord verursacht große Aufregung. Ein 72jähriger Arbeiter Schröder erschlug Morgens mittels eines Beiles seine mit Ofenheizen beschäftigte Ehefrau. Das Motiv ist unbekannt, der Mörder ist verhaftet.

* Saalfeld, 12. Januar. (Er läßt sich nicht anschreien.) In Nr. 3 des „Saalfelder Anzeigers" findet sich das folgende Inserat: „Meine Verlobung mit Fräulein L. W. erkläre ich hiermit für aufgehoben. So anschreien lasse ich mich absolut unter keinen Umständen durchaus nicht. M. S." M. S. hat durchaus Recht. Wenn Fräulein L. W. sogar in der Brautzeit ihren Erkorenen so anschreit, würde es ihm vollends in der Ehe absolut unter keinen Umständen nicht gut gegangen sein.

* Treffurt, 12. Januar. (Trichinose.) Hier sind 18 Personen, die bei einem Schlachtfest rohes Schweinefleisch genossen hatten, an Trichinose erkrankt. Das Schwein war vorschriftsmäßig untersucht und für trichinenfrei befunden worden.

* Frankfurt a. M., 12. Januar. (Fabrikbrand.) Ein bedeutendes Schadenfeuer entstand heute früh in der zwischen Offenbach und Bürgel am Main gelegenen bedeutenden Wachs- und Riemenleder-Fabrik von Bilig. Heinr. Philippi (Kommandit-Gesellschaft) zur „Ruhmühle" genannt, das den Hauptbau der Fabrik binnen kurzer Zeit in Asche legte. Alle Einrichtungen mit den gesammten werthvollen Zurichtmaschinen, Lederwalzen, Aufzügen u. s. w. sind zerstört. Der Schaden beziffert sich auf ca. 150 000 Mk., davon für ca. 35 000 Mk. für verbranntes Leder. Die Fabrik beschäftigte gegenwärtig 120 Arbeiter, die durch die zum Theil nöthig gewordene Betriebseinstellung einstweilen stellenlos werden.

* Genf, 12. Januar. (Sturmschäden.) Seit einigen Tagen herrscht hier Sturmwind, der an verschiedenen Gebäuden der Landesausstellung Schaden anrichtete. Ein Theil des Daches der Marinegalerie wurde losgerissen, wobei eine Person getödtet und zwei verwundet wurden. Die Schiffahrt auf dem Genfer See mußte eingestellt werden, ebenso der Verkehr der Straßenbahn längs des Sees. Der Sturm warf schwere Lastwagen um und riß viele Schornsteine herab. Der Fußgängerverkehr auf der Mont-Blanc-Brücke war zeitweise ganz unmöglich.

* Rom, 12. Januar. (Starker Schneefall.) Berichte aus den Abruzzen und aus Sardinien melden, daß die Verkehrswege und Eisenbahnen infolge starker Schneefälle unterbrochen sind. In der Provinz Sassari sind mehrere Gemeinden vollständig abgeschnitten. Der Schnee erreicht eine Höhe von 2 Meter.

* Neapel, 12. Januar. (Unwetter.) Infolge heftiger Stürme auf dem Meere erlitt die Ankunft der Dampfer große Verspätung. In der Nähe von Forio auf Ischia kenterten zwei Boote und eine Bark; ebenso ein griechischer Postdampfer, dessen Mannschaft zur Hälfte verschwunden sein soll.

* Paris, 12. Januar. (Einbruch. — Markensammlung.) Die berühmte hiesige Ferdinands-Kapelle, mit zahlreichen, dem Andenken des Herzogs von Orleans gewidmeten bedeutenden Kunstgegenständen, ist erbrochen worden. Die Gegenstände wurden theils gestohlen, theils durch Feuer zerstört. — Die berühmte Markensammlung des Grafen Primoli, eines Neffen der Prinzessin Mathilde Bonaparte, ist an Herrn Viktor Robert für 150 000 Frcs. verkauft worden. Diese Sammlung, die bereits von dem Vater des Grafen angelegt wurde, ist deshalb bemerkenswerth, weil sie nur ungebrauchte Marken enthält. Eine der Marken, die des Fürstenthums Moldau, ist auf 8000 Frcs. geschätzt, zwei andere der Insel Réunion auf 5000 und die übrigen seltene drei Lire-Marke von Toscana auf 3000 Frcs.

* London, 12. Januar. (Schiffsunglück.) Der Dampfer „Caling" scheiterte an der Küste von Nova Scotia. Die Mannschaft versuchte, sich in zwei Booten zu retten. Ueber den Verbleib des einen, in welchem sich der Hochbootsmann mit acht Matrosen befand, fehlt jede Nachricht; das andere, in welchem 18 Leute der Mannschaft ausführen, ist heute in Canso angekommen, und zwar nur mit elf Ueberlebenden. Die Anderen starben an Erschöpfung und Hunger, und ihre Leichen wurden über Bord geworfen. Die Ueberlebenden hatten entsetzliche Leiden zu erdulden; ihre Glieder sind theilweise erfroren, die Körper mit Wunden und Frostbeulen bedeckt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18960114024/fragment/page=0001

Zu kaufen gesucht.

1895er Hall. Adreßbuch sucht zu kaufen Julius Mogk, Wettin.

Gut erhaltener Schreibschreiber zu kaufen gesucht Sophienstraße 31, parterre.

Vereinsschrank zu kaufen gesucht. Off. m. Pr. u. **W. 148** a. d. Exp. d. Bl.

Patent-Flaschen zu kaufen gesucht Adolfstraße 5, H. I.

Antiquarisch.

Suche noch gut erhaltenes Werk über **„Deutsche Litteratur"** zu kaufen. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **H. 40** a. d. Expedition ds. Blattes erbeten.

Gut Pianino gegen Baar zu erh. **kaufen gesucht.** Offerten unter **G. z. 508** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Zu verkaufen.

1 Geb. Betten f. 15 ℳ, sow. **1 feines Geb. Betten** f. 23 ℳ sofort zu verkauf. **Mühlberg 1, p. l.** (a. d. Kl. Ulrichstr.).

Kommoden, Kleidersekretäre, Wachstuchtische, Sopha's, Bettstellen, Matratzen, Küchentische u. Schränke, Stühle u. Spiegel kauft man billigst bei **E. O. Krausse,** Marienstr. 1.

Ein neues **Gut,** dicht an der Bahn, erbautes mit 101 Morgen Land, ein Plan, ist Veränderungs halber m. leb. u. todt. Inventar fof. f. d. Preis von 14,000 ℳ zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition ds. Blattes.
— B. Reflekt. ist e. 10 ₰-Marke beizuf. —

2 Gebett Betten billig zu verkaufen Gr. Ulrichstraße 2, II r.

Scharfer **Wachhund** zu verkaufen Barfüßerstr. 7.

Pianino, sehr gut erh., eleg. Ausstattung, schöner Ton, **äußerst billig zu verkaufen. B. Döll, An der Universität 1.**

Ein schöner **Hof in Holstein** m. hau gehört., v. 3 Jahr. neu erb. Ziegelei, Areal 36 Mrg., f. m. kompl. Invent., 5 Pferd., 11 Stck. Rindvieh zc. für 90,000 ℳ verk werden. Gefl. Offerten u. **U. D. 150** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Gebr. H.-Anz. 8 ℳ, Steindr.-Appar. 12 ℳ, Fr.-Geige 40 ℳ zu verk. Gr. Steinstr. 59, II.

Billig zu verkaufen für Restaurateure: 3 Dutz. Wiener Stühle, 2 Tische, Bierdruck-Apparat, zweileitig, Pianino, u. s. w. Alles wenig gebraucht. M. Schemmel, Leipzigerstr. 94, Kaiserhof.

Anderweitiger Unternehmungen halber verkaufe ich mein im best. Betriebe befindl.

—● Restaurant ●—

mit Garten unt. sehr günstig. Bedingung. Nur Selbstkäufer, welche ein Baarvermög. von ca. 8000 ℳ besitzen, wollen gefl. ihre Adresse mit Angabe näherer Verhältn. unt. **N. 336 Central-Annonc.-Expedition J. Herm. Raecke, Braunschweig** einsenden.

Ein neuer **Wintermantel** billig zu verkaufen Gr. Berlin 14, I.

Für Gärtner.

Ein neuerbautes 2-stöckiges **Wohnhaus** preiswert zu verkaufen.
Auch habe ich eine im besten Zustande befindliche **Gärtnerei** nebst Gewächs- u. Wohnhaus preiswert zu verkaufen oder zu verpachten.

W. Thormann, Zörbig.

60 Ctr. Langstroh zu verkaufen Rabaß Nr. 12.

16 Stück Lachtauben zu verkaufen Kronprinzenstr. 100.

Gebr. Sopha, gut erhalt., zu verkaufen Wuchererstr. 63, H. II.

Singer-Nähmaschine billig zu verkaufen Giebichenstein, Hoheftr. 17, p.

2rädr. Kinderwagen u. Kinderschaukel billig zu verkaufen Forsterstr. 5, H. p.

2-teil. Bierdruck-Apparat, kompl., für 50 ℳ zu verk. A. d. Universität 13.

Schöner n. Pelzkragen, f. Polizeibraut, od. Fleisch. pass., b. z. b. Schwestbkefr. 23, III.

Gut erh. Kinderwagen preiswert zu verkaufen Thomasiusstr. 42, II r.

Fettes Schwein, pass. z. Hausschlachten, zu verkaufen Schützenstr. 9.

Eis. Bettstelle m. Drahtboden billig zu verkaufen Karlstr. 23, II r.

Waarenschrank, Glaskasten u. Fahnenstange 5. z. vk. Freimaurerstr. 35, III l.

Fettes Schwein zu verkaufen Wuchererstr. 45.

Haus-Verkauf.

Montag den 20. Januar, Vormittags 11 Uhr

beabsichtig. die Tischlermstr. **Kühling**'schen Eheleute in Schwerz ihr noch neues **Wohnhaus** mit groß. Garten im Gasthause d. **Herrn Gansen** in Schwerz öffentlich zu verkaufen. — Bedingungen im Termin.

J. A.: **Saller.**

Fortzugs halber fast neue Kochmaschine billig zu verkaufen Adolfstr. 2.

Gut erh. dauerh. Kinderwagen bill. zu verkaufen Kl. Wallstr. 2, II.

Edle Kanarienweibchen, à 50 ₰, zu verkaufen Lindenstr 10, III l.

Eine Obst-Kiepe billig zu verkaufen Fleischerstr. 39, Hdh. p. l.

1 g. Frettchen, auch pass. z. Zucht, zu verkaufen Gr. Steinstr. 25, H. II r.

Größere Posten **Hafer- u. Gerstenstroh** hat abzugeben **Reinholdt Köcke,** Diemitz.

Rohrkinderwagen m. Wäschgardinen u. Sitz bill. zu verk. Langestr. 14, I.

1 Sopha, 1 Sophatisch, Spiegel mit Schränkch., 2 Kleiderschrk., Stühle, e. eck. Tisch, 2 Bettst. m. Matr., 2 Geb. Betten billig zu verk. Georgstr. 3, p. l.

Sopha, Stühle, Tische, Spiegel, Bettst. m. M., a. Federb. zc. b. z. vk. Kl. Brauhausstr. 7, p.

Wegen Aufgabe d. Kanarienzucht spottbill. zu verk.: 20 feine Hohlroller (Hähne), 50 Weibchen u. 3 Heckbauer m. Nistkäst. Dachtriftstr. 12.

Braune Stute, kräft. Arbeitspferd, steht übers. z. Verk. A. Pallas, Cöperstedt.

Zu vermiethen.

Gr. Sandberg 8
Wohnung, 2 Stuben, 1 Kamm., K. und Zubeh., 1/4. zu vermiethen.

2 frdl. Wohnungen zu verm., 1. April zu beziehen Hoheitstraße 18, l. 2., Giebichenstein.

Bahnhofstraße 26

ist in der 3. Etage zum 1. April eine Wohnung, bestehend aus Wohnstube, Kamm., Küche u. Zubeh., für 75 Thlr. zu verm. Näheres bei **Gebr. Friedmann,** Marienstr. 24.

Gr. frdl. Wohnung an ord. Leute zu vermiethen Weingärten 37, p. l.

Frdl. Mittelstube sofort zu vermiethen Giebichenstein, Hoheitstraße 18.

Zu vermiethen:
Gr. Wallstraße 46
1. Et., 4 St., K., K. u. Zubeh., 375 M., sofort od. später,
2. Etage, 4 St., K., K. u. Zub., 350 M., zum 1. April.

14 Leipzigerstr. 14

eine Wohnung von 2 St., 1 K., 1 K. per 1. April für 270 M. zu verm. Näh. Leipzigerstraße 81.

1. Et., 5 hib. Z., K., K. u. sonst. Zubeh., 850 M., 1. April od. 1. Juli zu verm., ev. auch einst. **Pferdestall** m. Burschenu. Futtergelaß **Händelstr. 6, II.**

Zu vermiethen:
Magdeburgerstraße 59, Vorderhaus, Seitenfront, 1. Etage zu M. 425, 3 St., 2 K., K. u. Zubeh., per sofort od. per 1. April cr.

1. Etage, 4 St., K., K. u. Zub., 450 M., **3. Etage,** 2 St., K., K. u. Zub., 220 M., 1/4. zu verm. Wörmlitzerstr. 107.

Harz 12

Wohnung für 300 M. zu vermieth. Näheres im Bäckerladen.

Frdl. Hofwohnung für 60 Thlr. an kinderl., ruhige Leute 1. April zu vermieth. Näh. Friedrichstr. 22, im Laden.

Eine frdl. Hofwohn. 1. April zu verm., Pr. 200 M. Meckelstraße 26, p.

Schöne frdl. Wohn. zu 45 u. 30 Thlr. 1. April zu verm. Rathswerder 8, l.

Stube, K., K. u. Zub., 55 Thlr., 1/4. zu verm. Gr. Schloßgasse 1.

Herrschaftl. einger. Wohnung, 425 M., zum 1. April zu beziehen. Näh. Schillerstr. 39, p. r.

Wohn. f. 39 Thlr. zu verm. Böckstraße 5

Wohnung, 1. Etage, 2 Stub., Kamm., Küche u. Zubeh., f. 320 M. zu verm. **Friesenstr. 10. Junker.**

Schöne Wohnung billig zu vermiethen Eichendorffstr. 1.

Gr. Brauhausstr. 31
gr. frdl. Wohnung, Pr. 450 M., z. verm., 1/4. zu beziehen. **G. Meinhardt.**

Domplatz 3 ist eine Wohnung für 210 M. 1. April zu vermiethen. **Das Presbyterium der Domgemeinde.**

Eine Wohnung an einz. L. f. 32 Thlr. zu vermiethen Kl. Sandberg 22, II.

Frdl. Wohnung, 240 M., z. Abv. geeign, 1. April zu verm. Albrechtstr. 12.

2 fl. frdl. Wohnungen zu vermiethen Mauerstr. 20, I, Nähe d. Waisenh.

Zu verm. Garteng. 6 Sout., 135 M., Giebichenst., Ziethenstr. 1 Wohn., 114 u. 118 M.

Hofwohn., St., K. u. K., 150 M., 1/4. zu vermiethen Kl. Brauhausstr. 7.

Eine Wohnung, St., K., K. u. Zub., nach d. Str., 153 M. Thorstraße 30.

Leipzigerstraße 20
ist zum 1. April eine frdl. Wohnung für M. 180 zu vermiethen.

Kl. Wohnung, Hinterh., 36 Thlr., 1/4. zu verm. Zu erfr. Gr. Sandberg 17.

Wohnung per 1. April zu vermiethen. **W. Paetz,** Delitzscherstr.

Nähe der Bahn
Thurmstraße 155

freundl. Wohnung, 1. Etage belegen, besteh. aus 3 heizb. Z., 1 heizb. K., Küche u. Zub., 1. April für 340 M. zu bez. **Näh. bal. 1. Et. rechts.**

Frdl. Wohnung, 32 Thlr. Grafeweg 5.

Kl. Wohnung zu 26 Thlr. zu verm. Kanzleigasse 3.

Wohn. z. 50 u. 56 Thlr. z. v. Harz 22, p. l.

Wohnung, Hinterh., bill. zu verm. Giebichenstein, Eichendorffstr. 36.

Beesenerstr. 18

1 Wohnung, 2 Stuben, 2 Kamm., Küche u. Zubeh., Pr. 225 M.
1 Wohnung, 1 Stube, 1 Kam., Küche u. Zub., Pr. 135 M., 1/4. zu vermiethen.

Königstr. 25 Ecke Merseburgerstr.

Wohnung, 3 St., 1 heizb. K., Küche und Zub., auch z. Abv. geeign., 1. April zu verm. Näh. im Laden daselbst.

Schöne Wohnungen Nähe d. Reitb.-Prom., auch bes. günstig z. Abverm., 70, 85, 100 u. 183 Thlr. Näh. Gr. Wallstr. 42, I r.

Jakobstraße 44 Wohnung, 40—60 Thlr., sofort od. später zu vermiethen.

Wohnung zu vermiethen Mittelwache 6.

Sophienstraße 25 ist eine frdl. Wohnung bes. Hinterh. 1/4. zu beziehen. Näh. Vorderhaus 3. Et.

Logis, Stube, Kamm., Küche u. Zub., zu vermiethen Breitestraße 16.

Eine leere Stube 1. Febr. zu verm. Mittelstraße 21.

1 fl. Wohnung, best. aus Stube u. Kamm., 1. April an 1—2 Pers. zu vermiethen **Steg 12.**

Die **1. Etage Göbenstr. 6,** 2 gr. St., 2 K., Küche zc., per 1/4. zu verm., Preis 280 M. Näh. b. Wendelmuth, part. bd.

Ein od. zwei **schön möbl. Zimmer** in feinem Hause, nächste Nähe der Bahn, sofort oder 15. Jan. zu vermiethen Marienstraße 20, II.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermiethen Bahnhofstr. 17, II.

Fr. möbl. Zimm. z. v. Charlottenstr. 14, II.

Möbl. Zimmer sofort zu vermiethen Gr. Wallstr. 20, I.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermiethen Mühlberg 1, II l.

Frdl. möbl. Zimmer f. 1—2 Herren zu vermiethen Kl. Ulrichstr. 9, II r.

Möbl. Z. f. Herrn od. Dame Harz 24, p. r.

Herren od. Damen finden sof. Schlafst. Gr. Wallstraße 20, I.

Anständ. Schlafstelle offen Mühlichweg 3, H. I.

Schlafst. offen Fleischerstr. 2, I.

Frdl. Schlafst. Dachtriftstr. 3, I.

Anständ. Schlafst. Schulstraße 1, part.

Photographisches Atelier
in verkehrsreichster Straße, zu großen Gruppenaufnahmen geeignet, sof. od. spät. zu vermiethen. Näheres bei **A. Höder,** Wuchererstr. 35, I.

Meckelstraße 5
große helle **Schmiedewerkstatt** nebst frdl. Hofwohnung wegen Todesfall zum 1/4. zu beziehen.

Sternstr. 3
Laden nebst Stube, Kammer u. Zubeh. 1. April 96 zu verm. Zu erfr. Königstr. 71, im Contor od. Sternstr. 3, II.

Eine gut einger. **Fleischerei** zu verm., 1. April zu beziehen Thorstraße 38.

Miethgesuche.

Kinderl. Leute such. 3/4. St., K., K., Pr. 40—50 Thlr. Landwehrstr. 3.

3 Stuben, K., K. u. Zub. 1. April od. früher zu miethen gesucht. Offerten mit Preisang. an Bäckermstr. **Gerike,** Niemeyerstr. erbeten.

Jg. Mädch. i. diskr. Umst. w. Schlafst. Off. an Fr. Riemer, Taubenstr. 16, p.

Ordentl. zuverl. Leute suchen 1. April **Hausmannswohnung.** Off. u. **H. 38** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Zum 1/4. ein großes od. 2 kl. Zimm. v. einz. Person zu miethen ges., Preis 60—75 ℳ. Off. abzug. Schmeerstr. 17, II.

Jg. Leute suchen sofort frdl. Wohnung, 60—65 Thlr., im Königsviertel. Thomasiusstr. 4, III l.

Alt. anst. L. f. 1/4. Wohn., Königs od. ober. Marien-Viert. Off. u. **K. 33** Exp. d. Bl.

Stellen finden.

Eine Tagelöhnerfamilie
mit großem Sohn, der Ochsen nehmen muß, sucht zum 1. April **Schlemm,** Naundorf bei Salzmünde.

Einige tüchtige
Schlosser
welche reiche Erfahrungen in landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen haben, werden f. unsere Reparaturwerkstatt bei gutem Lohne angenommen.
Central-Ankunftstelle für landwirthsch. Maschinen u. Geräthe, Halle a/S.

Ein tüchtiger und gewandter
Inspector
für eine gut accreditirte **Lebens-, Aussteuer- u. Volks-Vers.-Gesellschaft** wird sofort bei hohen Bezügen für den Reg.-Bez. Merseburg zu engagiren gesucht. Gefl. Offerten unt. **G. 46** bef. die Exp. ds. Bl.

Einige tüchtige **Former** stellt ein **W. Paetz,** Delitzscherstraße.

Einen verheiratheten Ochsenknecht, einen landwirthschaftlichen Arbeiter sucht zum 1. April **Rohde, Eisdorf** b. Teutschenthal.

Stellung erhält Jeder schnell, überallhin. Fordere per Postkarte Stellenauswahl **Courier,** Berlin-Westend.

Tüchtige
Modelltischler
bei hohem Lohn **gesucht.**
Vaass & Littmann.

Für das Directionsbureau einer alten Feuerversicherungs-Akt.-Gesellschaft, Sitz Hamburg, werden einige
jüngere Beamte
zu **baldmöglichstem Antritt** gesucht. **Offert. mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen unt. N. x. 49213** bef. **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Mk. 300 monatlich festes Gehalt kön. Personen sich durch Ausnutzung ihrer freien Zeit verdienen. Offert. unt. **„Nebenverdienst"** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Mehr. tücht. Hausirer auf gangb. Konsumartikel gesucht Reilstraße 3, II.

Glas.

Eine erste deutsche, nach jeder Richtung hin concurrenzfähige Versicherungs-Actien-Gesellschaft sucht für ihre Glasbranche einen tüchtigen
General-Agenten
unter günstigen Bedingungen. Geeignete Bewerber sind gebeten, eine detaillirte Offerte sub O. M. 100 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., in Frankfurt a/M., niederzulegen.

Ein Tischlergeselle wird gesucht Lessingstraße 5, II.

Arbeitsmann
sofort gesucht. **Wilhelm Reupsch,** Grüner Hof.

Zimmerkellner, Diener sucht Riemann, Mansfelderstr. 12, I.

Ein mit guten Zeugnissen versehener, unverheiratheter
Hofmeister
wird 1. April gesucht. **O. Klingner, Brehna.**

Ein Tischler
zum **Möbelaufpolieren** gesucht Schmeerstraße 18.

Ordentlicher junger Hausbursche gesucht Gr. Ulrichstr. 55.

Damen oder Herren
in besseren Kreisen gut eingeführt, finden **lohnenden Nebenverdienst** durch den Verkauf unserer **Damenkleiderstoffe** bess. Genres nach reichhaltig. Musterecollectionen. **Barth & Hercher, Gera,** Reuß, Kleiderstoff-Versandgeschäft I. Ranges.

Junge Mädchen können die feine Damenschneiderei erlernen bei **Clara Bethge,** Moritzzwinger 7, II.

Ehrl. saub. Aufwartung z. 1. Februar gesucht Dzondstr. 1, III.

Zum 1. April suche ich ein gewandtes, in allen Hausarbeiten erfahrenes Hausmädchen. Nur mit guten Zeugnissen versehene Bewerberinnen werden berücksichtigt. Frau L. Ziervogel, Henriettenstr. 22.

Zu meiner Stütze suche ein **tüchtiges**
Mädchen,
das im Kochen, Plätten und Nähen nicht unerfahren ist, welches aber auch die leichte Hausarbeit übernehmen muß.
Luise Schlemm geb. **Bandel,** Naundorf bei Salzmünde.

Eine alleinstehende Frau,
die auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. April zur Wartung eines kranken Kindes gesucht.
R. Brauer, Gutspächter in Spören bei Zörbig.

Köchinnen,
ält. u. jüngere Dienstmädchen, Stubenmädchen u. Viehmägde per sofort u. auch für später bei hohem Lohn gesucht **durch die**
Arbeitsnachweisstelle
des Vereins für Volkswohl für weibliche Arbeiter u. Dienstboten Halle a/S., Barfüßerstr. 16.
Stellen suchen: Wirthschafterinnen, Plätterinnen, Wasch-, Scheuer-, Arbeitsfrauen und Mädchen, Aufwartungen.
Die Gebühr für Dienstmädchen beträgt nur 50 Pfg.

Eine Aufwartung gef. Wuchererstr. 33, I.

Aufwartung für ganzen Tag sof. gef. Töpferplan 2.

Ein kräftiges **Dienstmädchen** für alle Hausarbeiten p. 1. Februar gesucht Rathhausstr. 12, II.

Gesucht: 5 ältere Landwirthschafterin., perf. im Kochen, 10 f. Stubenmädch., 180 Mk. Geh., zu sogl. u. später, 5 Kächinnen, Mädchen f. Küche u. Haus, desgl. Kochmamsells, Zimmer-, Küchen- u. Waschmädchen z. 1. April f. Badeörter. **Fr. M. Wantzlöben, Spiegelstr. 1.**

Aufwärterin für Mittwoch u. Sonnab. gesucht Blumenstr 12, II.

Tüchtig. Mädchen,
welches kochen kann, wird wegen Erkrankung der Köchin **für sofort zur Aushülfe gesucht Poststraße 8, I.**

Eine perfekte **Köchin,** welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, ebenso **Stubenmädchen,** welches ein gewandtes nähen, plätten und serviren kann, werden zum 15. Februar bei gutem Lohn gesucht. Doch nur solche, mit guten Zeugnissen, wollen sich melden.
Frau **S. Polsch,** Magdeburgerstr 30, I.

2 tücht. Kochmamsl für Hotel gef. **F. Landmann,** Moritzzwinger 8.

Zum 1. Februar w. ein braves, fleißig. **Mädchen,** welches waschen kann, gesucht Lindenstr. 10, III l.

Ordtl. arbeitsl. Mädchen v. 17 J. an find. jederz. St. b. Fr. **Abst,** Herrenstr 26.

Fleiß. kräft. **Mädchen** v. 17—20 Jahr. z. 1. Febr. gesucht Martenstr. 5, I.

Ordentl. ält. Mädchen zum 15. Jan. od. 1. Febr. gesucht Kl. Brauhausstr. 6, I.

Mädchen
zum Falzen u. Drahtheften werden per sofort gesucht. Näheres Gr. Ulrichstr. 18.

Tüchtige **Wirthschafterin,** welche die Landwirthschaft versteht, auf Gut sofort bei hoh. Lohn gesucht Kl. Ulrichstr. 2, p.

Junge **Mädchen** zum Nähen sofort ges. Kl. Ulrichstraße 2, p.

Wirthschafterinnen, Verkäuferin, Plätterin nach außerh., 30 ℳ, Kr. Reise, **Köchin, Stubenmädch.** für Priv.-Anst., **Hausmädch.** für Halle, Berlin, Leipzig f. **Niemann, Mansfelderstr. 12 I.**

Mädch. m. g. Buch. erhalt. dier u. ausw. b. gut. Lohn Stelle, Hausmädch. in fein. Haus sof. ges. d. Fr. **Domke,** Schmeerstr 4.

Mädchen sofort ges. Taubenstr. 2, 2.

Kochmamsl., Köch., Stub.-, Haus-, Küch.- u. Viehmädch. erh. sof. u. später g. Stelle. Frau **Lindermann,** Breitestr. 9, II.

Saubere ordentliche **Frau** als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht. **Hartmann,** Laurentiusstr. 15, L.

Saub. ordl. **Dienstmädchen** v. ausw. für 2 einz. Leute gesucht Böbergasse 1, L.

Recht ordtl. **Mädchen** m. g. Z. f. einz. L. sucht **Frau Heyer, Harz 23, II.**

Eine jüngere Aufwartung gesucht. Zu melden Nachmittags zwischen 3—6 Uhr Wettinerstr. 32, I.

Verkäuferin, Kochmamsl., Hausmädch., erh. f. g. Stelle. Bureau **„Fortuna",** Gr. Ulrichstr. 53.

Hübsche jg. Dame in Conditorei nach Leipzig u. Berlin gef. Bureau **„Fortuna",** Gr. Ulrichstr. 53.

10 Mädchen für Küche u. Haus erh. sofort und später gute Stellen. **G. Hesselbarth,** Kl. Brauhausstr. 2.

Lehrling-Gesuch.

Barbierlehrling
zu Ostern gesucht. **Renner, Stedten.**

Schmiedelehrling
zum 1. April gesucht. **W. Beuche,** Breitestr. 20.

Einen Lehrling
beabsichtige ich zu Ostern einzustellen. **H. Krolow,** Perückenmacher u. Friseur, Geiststraße 16.

Bäckerlehrling
sucht **Friedr. Günther,** Heinrichstr. 10.

Bäckerlehrling
findet Ostern in meiner Brod-, Weiß- u. Feinbäckerei Stellung. Otto Hänel, Bäckermeister, Geiststr. 46.

Schriftsetzerlehrling
gesucht z. sofortigen Eintritt. Schriftliche Meldungen unt. V. d. 188 an Rud. Mosse, Brüderstr. 4.

Gärtnerlehrling
sucht zu Ostern oder früher **Friedrich Spatzier,** Langestr. 4.

Lehrlinge.
Söhne mit guter Schulbildung aus achtbaren Familien stellt unter günstigen Bedingungen als Lehrlinge ein
Geschäftshaus J. Lewin Halle a/S.

In meinem **Colonialwaaren-Geschäft** ist zum 1. April oder früher eine
Lehrlingsstelle
zu besetzen.
W. G. Beyer, Halle a. S.

Tischlerlehrling sucht Brautsch, Rothsch.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18960114024/fragment/page=0002

Lehrling gesucht.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Barbier zu werden, kann unt. günst. Bedingungen sofort oder Ostern eintreten bei **Herm. Reif,** Barbier, **Holleben.**

Einen Lehrling sucht zu Ostern A. Schubert, Klempnermeister, Trotha.

Suche zu Ostern einen kräftigen

Lehrling,

welcher Lust hat die **Handelsgärtnerei zu erlern.**
R. Schmeil,
Kunst- u. Handelsgärtnerei, Zörbig.

1 Lehrling wird zum 1. April angenommen. **W. Wohlfeil,** Schmiedemstr., Magdeburgerstr. 23.

Tischlerlehrling sucht zu Ostern Thielecke, Stedten.

Einen Lehrling sucht G. Reichardt, Fleischermstr., Gr. Brauhausstr 31.

Lehrling wird gesucht. B. Reißhauer, Tischlermstr., Gollme b. Landsberg.

Stellen suchen.

Ein junger Mann sucht Beschäftigung als Markthelfer oder andere Beschäftigung. Zu erfragen Dryandenstraße 2, im Hofe.

Kräft. Hausbursche v. L. mit sehr gut. Zeugn. sucht Stelle. Schmeerstr. 4, II.

J. Mädchen a. gut. Fam., Beamt.-Tocht., in all. häusl. Arb. erf., s. St. i. f. Hause. Offert. unt. **W. 147** Expd. ds. Bl. erb.

Mädchen v. L., 25 J., m. g. Zeugn. l. Stelle f. Küche u. Haus. Lilienstr. 5, H. II.

Eine Dame sucht Besch. i. Wäschenähen. Offert. unt. **R. 31** Expd. ds. Bl. erb.

17jähr. Mädchen sucht St. Harz 23, II.

Jg. Mädchen v. L., 15 J., sucht leicht. Dienst 1. Febr. Schwemme 3, III. L.

Eine jg. Wittwe sucht Wäschen im Hause. Charlottenstraße 14, im Keller.

Eine j. Frau sucht einige Wäschen auch i. Hotel. Liebenauerstr. 8, III.

Diverse.

Man achte auf die Schutzmarke!

Man achte auf die Schutzmarke!

Maria-zeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei **Krankheiten des Magens,** sind ein

=Unentbehrliches= altbekanntes Haus- u. Volksmittel

bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechendem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoidalleiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker **Carl Brady, Kremsier** (Mähren).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die **Mariazeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in **Halle a. S.:** in den Apotheken; Kronenapotheke am Hallmischen Platz; **Brehna:** Apoth. C. Hoffmann-Kinther; **Querfurt:** in der Apotheke; **Schkeuditz:** Apoth. L. Hoffmann; **Schkölen:** Apoth. H. Wicke.

Flotter Schnurrbart!

Franz. Haar- und Bart-Elixir, schnellstes Mittel zur Erlangung eines kräft. Haar- und Bartwuchses. Verhinderung von Haarausfall. Dieses Elixir, tausendbewährt, ist allen Pomad., Tincturen und Balsamen entschieden vorzuziehen.

Erfolg garantirt!

à Dose Mk. 1.— u. 2.— nebst Gebrauchsanw. und Garantieschein. Versand sicher per Nachnahme oder Einsendung d. Betrages (auch in Briefm. aller Länder). Allein echt i. Deutschland durch

Parfümeriefabrik F. W. A. Meyer, Hamburg-Eilbeck.

Herrenwäsche w. bill. saub. gew. u. gepl. **Kl. Sandberg 7, p.**

Auction.

Dienstag den 14. Jan., Nachm. 2 Uhr versteigere Steinstr. 5 meistbietend gegen Baarzahlung:
150 Fl. alten Rothwein, 1 Posten ff. Rum und Cognac, 1 Posten gute Cigarren, **2 eingb. Kleiderschränke,** verschiedene Kleidungsstücke und andere Sachen.

W. Rast, Auctionator.

Gegenstände werden hierzu noch angen

Auction.

Dienstag den 14. d. Mts., Nachm. 2 Uhr verkaufe Franckestr. 18 (Hof): 1 Sopha, Kleiderschr., Kommode, Küchenschrank, Sophatisch, Küchentisch, Bettstelle m. Matratze, Krankenfahrstuhl, Nachtstuhl, Lehn- u. Rohrstühle, Waschtisch, Tischdecke, Kuckucksuhr und sonstige Gegenstände.

R. Bruhn, Auctionator.

Das Lokal ist geheizt.

Auction.

Dienstag den 14. d. Mts., Vorm. 9 Uhr versteigere ich im **Gasthof zu Plötzsch zwangsweise u. voraussichtlich bestimmt:**

einen alten Kutschwagen.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 15. Januar 1896, Nachmittags 2 Uhr versteigere ich Magdeborstr. 26 zwangsweise:
1 Durchnähemaschine, 1 Nagelmaschine, 1 Spaltmaschine, 1 Abkantmaschine, 1 Rähmaschine, 1 Stanzmaschine m. 143 Messern, 1 gr. Postversch. Sorten Leder als: Sohlen-, Schaf-, Roß-, Kalb-, Spalt-, Waschleder, Kipse, 62 halbe u. 10 ganze Häute, Sohlenleder, 1 gr. Posten versch. Sorten Schäfte, Sohlen, Brandsohlen, Eisen-, Pralt- u. Sohlenstifte, Schnürbänder, Pappe, fertige Schuhe u. Pantoffeln, 1 Stück Drell u. noch versch. a. Sach.
Halle a. S., den 13. Januar 1896.

Fleckstein,
Gerichts-Vollzieher in Halle a. S.

Auction.

Dienstag, den 14. d. Mts., Vorm. 10 Uhr versteigere ich in der „Kaiser Wilhelmshalle" Neue Promenade 8 hierselbst zwangsweise:
Kleiderschränke, Schreibsekretäre, 1 Vertikow, 1 Sopha, 1 Spiegel m. Marmorplatte, 16 Bände Meyers Lexikon, 1 Wäscheschrank.

Kraft, Gerichtsvollzieher.

Paris 1889 gold. Medaille.

500 Mark in Gold,

wenn **Crême Grolich** nicht alle Hautunreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Mitesser, Nasenröthe etc. beseitigt u. den Teint bis ins Alter blendend weiss u. jugendfrisch erhält. — Keine Schminke! Preis 1,20 M. — Man verlange ausdrücklich die „preisgekrönte Crême-Grolich", da es wertlose Nachahmungen giebt.

Savon Grolich, dazu gehörige Seife, 80 Pfg.

Hauptdepot J. GROLICH, Brünn.

Zu haben in allen besseren Handlungen.

Halle a. S.: bei **M. Waltsgott, A. Steinbach, F. A. Patz, Paul Evers,** Droguisten, u. **Osc. Ballin,** Parfümeur.

Mastgeflügel

speckfett, frisch geschlachtet, gerupft u. entweidet als: **Gänse, Enten, Poularden** od. **Puten** je 10 Pfd. Colli à 5,25 frco. Nachn. **N. Andermann in Brody** via **Breslau.**

Schlurick's Badeanstalt

für **Damen u. Herren** tägl. geöffnet. **Hochstrasse 17,** am Steinweg.

Für Unbemittelte

Sprechst. 12—1 Uhr.
Zahnoperationen unentgeltlich, **Gebisse, Plomben** nur die Auslagen.
A. Bothe,
An der Universität 3, part., früher bei Prof. **Hollaender.**

Mein Trödel-Geschäft befindet sich jetzt Trödel 19, 1 Tr., Frau Chr. Röder.

Solide

Herren-Zucke!

Die **Aachener Tuchindustrie** fab. **Wilkes & Cie., Aachen**
Bitten genau zu adressiren!
Liefern zu ◆ Fabrikpreisen ◆ Kammgarn, Cheviot, Buckskin usw. für **Jedem** Geschmack passend. Muster **franco** an Jedermann. Direkter Versand von Aachen berühmt durch seine vorzüglichen Tuchwaren. ★ Täglich Anerkennungen. ★ Hervorragende Specialität: **Monopol-Cheviot** 135 cm. breit, schwarz, blau oder braun es einem gediegenen modernen Anzuge für **10 Mark.**

Pr. B.-V.

Diejenigen in Halle wohnhaften Vereinsmitgliedern, welche einem Vertrauensmannsbezirke nicht angehören, wollen die **Mitgliedskarten für 1896** nebst Rabattverzeichniß in der **Papier-Handlung** und Buchdruckerei des **Herrn A. Pritschow,** Albrechtstraße 46 (nahe der Geiststraße), gegen Zahlung des statutenmäßigen Jahresbeitrages in Empfang nehmen. Wer seine Karte bis zum **31. Januar d. Js.** nicht abgeholt hat, gilt als ausgeschieden und wird in der Mitgliederliste gelöscht.

Der Vorstand.

Große Betten 12 M. (Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn bei Gustav Putig, Berlin S., Grünauerstraße 46. Preisliste kostenfrei. Viele Anerkennungsschreiben.

Bst! Buch über die **Ehe** wo zu viel Kindersegen 1 ℳ Marken 3 St.=2 ℳ Siefta-Verlag Dr. 23, Hamburg.

F. Eschke, Leipzigerstr. 16,
fertigt alle Arten **Bildhauer- und Drechslerarbeiten.**
Reparaturen prompt u. billigst.

Künstliche **Zähne** Plomben, Zahnoperationen
Frau Teske, Gr. Steinstr. 87.

Königl. zahnärztl. Klinik
Domplatz 1
für **Kiefer-, Mund- u. Zahnkrankheiten** täglich **Nachmittag 2 Uhr.**

Echt russische Gummi-Schuhe für **Herren, Damen und Kinder** in den neuesten Facons.

Hugo Nehab,

Spezialgeschäft f. Gummiwaaren, Wachstuch u. Linoleum.
27 Gr. Ulrichstr. 27.

Grüne Heringe, frischen Schellfisch, hausschlachtene Wurst.
Adolf Schmieder, Anhaltstr. 4.

Für Wiederverkäufer!
Saure, Senf- u. Pfeffergurken, Prima Sauerkohl, Preiselbeeren, mit u. ohne Zucker, **Pflaumenmus,** selbstgekocht, empfiehlt billigst
Ernst Zeschmar,
Alter Markt 20.

Der Kutscher **Riedel** ist entlassen.
M. Busch, Viehhandlung, Krukenbergstr. 15.

Tischgäste
werd. angen. (p. Woche 2,10 Mark). **M. Spies,** Bahnhofstr. 23, im Laden.

Die besten Kuhfäle empf. F. Bierbert, Grafeweg 6.

Ehrenerklärung.
Die von mir nachgesprochene Beleidigung der **K. G. Croudorf** nehme ich zurück.
E. Göcht, Schönnewitz.

Norderneyer Angelschellfisch. Sprengel & Rink.

Kochschule
Hackebornstr. 2, Nähe d. Marktes.
Bestellungen aller Art für warme und kalte Schüsseln werden aufs Sorgfältigste ausgeführt. Preise mäßig. Regelmäßig. Mittagstisch 1 Uhr (75 Pf) Gäste zahlen 80 Pf., Abonnenten 20 Mark p. Mon. Menagen: 3/4 1 Uhr, desgl. 6 Marken 4,50 Mark.

Vorsteherinnen
E. Frost u. E. Göring.

Die Corset- und Schnürleib-Fabrik von K. Langenhahn befindet sich **Grafeweg 8.**

Accord-Zither „Erado",
das Vollkommenste auf diesem Gebiete mit sämmtlichen halben Tönen, empfiehlt
H. Lüders, Ecke Mittelstraße, neben Café Monopol.
Mehrere kleine **Accord-Zithern** verkaufe zu jedem annehmb. Preise. D. O.

Geld. Warum am Donnerstag 1/2 6 nicht zur Stelle? Habe bis 3/4 neben der elektrischen Bahn gewartet. Komme Donnerstag um dieselbe Zeit wieder dorthin.

Junger Mann, 26 Jahre, wünscht sich mit einem einfachen jungen Mädchen zu verheirathen, Wittwe nicht ausgeschlossen. Offert. u. **H. 42** a. d. Exp. d. Bl.

Alle Maurerarb., wie Dienst., Stubenw., Reparaturen, sowie Neubau von Backöfen nimmt an **Wilhelm Schroller,** Mittelstr. 7 u. Harz 38.

Ausverkauf von Lehnstühlen, Klaviersesseln und Tischchen, Säulen zu billigen Preisen.
R. Zeppel, Geiststr. 21.

Privat-Mittagstisch Schulstr. 1, p.

Suchen einen **Umzug** von hier nach **Breslau.**
Otto Kästner & Co.

Centrifs. Tafelbutter p. Pfd. 95 Pfg., Naturlandbutter „ „ 75 „ fr. Nachn. per Bahn 10 Pfg. billiger.
M. Weber, Aletshausen (Bayern).

Kind wird in gute Pflege genommen Geiststr. 8, H. v. l.

Der Familie **F. König** in Krosigk gratuliren wir hocherfreut zu der Geburt **eines gesunden Töchterchens.**
Wer? **M.** und **A.**

Zur Entgegennahme von **Reklameschildern** in den hiesigen Stadt- und Straßenbahnwagen stehe jederzeit z. Diensten. **Schmidt,** Reilstr. 123, allein. Vertreter.

Brauner Jagdhund zugelaufen Dieniz, Sagisdorferstr. 2.

Capitalien.

15—16,000 Mark werden auf ein **Grundstück in guter Lage zur ersten Stelle gesucht.** Offerten bitte unter **H. 34** in der Exped. d. Ztg. abzugeben.

9—10,000 Mk. auf erste gute Hypothek bald **zu leihen gesucht.** Angebote unter **H. 39** an die Exped. d. Ztg erbeten.

Habe **2000—5000 Mk.** sof. od. später, womöglich auf Ackergrundstück, auszuleihen. Off. unter **R. 32** an die Exped. d. Bl.

Unterricht.

Nachhilfe-Unterricht.
Wer ertheilt solchen in **Mathematik, Englisch, Französisch?** Offerten unter **A. F. 15 Giebichenstein** postlagernd erb.

Buchführung
u. Comptoirfächer lehrt mündlich u. briefl. gegen Monatsraten **Handels-Lehrinstitut Morgenstern, Magdeburg.**
Prospekt und Probebrief kostenfrei.

Junger Mann wünscht **Unterricht in Englischer Grammatik** und **Conversation** zu nehmen. Offerten sowie Honoraransprüche erbitte unter **H. 37** an die Expedition d. Ztg.

Zither wird gründlich u. billig gelehrt. Näh. Bernburgerstr. 1, Blumengeschäft.

Verloren.

Vor einiger Zeit ist im Walhallatheater ein **Stock** vertauscht; selbiger ist graviert. Eigenthümer wolle Adresse in **Helbra** postlagernd **Nr. 100** niederlegen.

Am 15. Dec. 1895 ein goldenes **Armband** (Mechanik mit weißen Steinchen) von Ulrichs- bis Steinstraße verloren. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben **Lindenstraße 52, 1 Tr.**

Gelber **Seidenpinscher** (ältere Hündin) verlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben **Poststraße 9** bei Lud. Kathe.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein kleines Packet Wäsche verloren. Abzugeben Brunnenplatz 7, part.

Uhr mit Kette u. daranhängend. Stern am Sonntag Abend. Im Winter-garten od. auf d. Wege v. dort z. Wiener Café verloren. D. ehrl. Find. w. gebeten, dies. geg. Belohn. bei Hrn. **Otto Gieseke,** Gr. Steinstr., abzug.

Ein braunes **Jagdhund,** auf den Namen „Nero" hörend, entlaufen. Bitte abzugeben **Verderstraße 20.**

Sonnabend Abend **Pferdedecke** von Saalschloßbrauerei bis Trotha verloren. Abzugeben Magdeburgerstraße 56.

Regenschirm verloren. Gegen Belohn. abzug. Leipzigerstr. 66, Seifenhandlung.

20 Mk. Wuchereri-Wilhelmstr. verl. Geg. Bel. abzg. Wuchereristr. 45, III, Vollrath.

Klemmer v. Stadtschulgarten verloren. Geg. Bel. abzug. Zwingerstr. 16, I r.

Knaben-Mantel-Pelerine verloren. Geg. Belohnung abzug. Domplatz 6, II.

Familien-Nachrichten.

Gestern Morgen, d. 12., starb nach langen Leiden meine liebe Frau, unf. gute Tochter u. Schwester **Emma Schwörer,** geb. **Quellmalz.** Um stilles Beileid bittet
Die trauernden Hinterbliebenen.
Leipzig, Halle, Wilhelmshaven.

Gestern Morgen verschied nach langem Leiden mein lieber Mann, unser Bruder und Schwager, der Schlosser

Carl Eckert.

Um stilles Beileid bittet
Im Namen der Hinterbliebenen:
Alwine Eckert,
geb. **Mucke.**

Heute Morgen endete nach langen schweren Leiden das thätige und rastlose Leben unserer guten lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Handelsfrau

Sophie Gräbner,

geb. Stummer,
im 81. Lebensjahre, was hiermit tief betrübt anzeigen
Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Meldung!
Am 11. d. M., Nachm. 4 Uhr starb am Herzschlag unser guter **Vater, Schwieger- und Großvater, der Lehrer emer. H. Schultze** im 69. Lebensjahre. **Dies theilen mit Die trauernden Hinterbliebenen.**
Die Beerdig. findet am 15. d. M., früh 11 Uhr v. d. Kapelle des Südfriedhofes aus statt. — Halle a. S., Wüchterstr. 3.

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Vaters, Bruders, Schwagers, Schwieger- und Großvaters **Franz Halle** sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank, die seinen Sarg mit Kronen und Kränzen schmückten, besonders seinen Kollegen der Königl. Betriebswerkstätte.
Halle a/S. **Die Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Allen meinen Kollegen u. allen Denen, die meine liebe Frau **Selma** zur letzten Ruhe geleitet haben, sowie für die reichen Kranzspenden herzlichst. Dank. Besonders Dank dem Herrn Oberprediger Wächtler für die trostreichen Worte am Grabe.
Frdr. Waldo.

Dank.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme und überaus zahlreichen prächtigen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres unvergeßlichen und heißgeliebten Entschlafenen, des Bauunternehmers

Hermann Schumann

sagen allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege unseren aufrichtigsten Dank.

Insonderheit Herrn Pastor D. Jenrich für die unseren Herzen so wohl gethanen tröstenden Worte und die schöne Rede am Grabe.

Herzlichsten Dank auch dem Kriegerverein, der Freiwilligen Feuerwehr, dem Maurer- und Zimmerer-gewerk Giebichenstein, dem Männerverein, dem Gesangverein „Harmonie" und der Gemeinde-Vertretung, sowie Herrn Dr. Schumann für die liebevolle und ehrende Betheiligung.

Friede seiner Asche!

Trotha u. Halle a/S., 11. Jan. 1896.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Friederike Schumann, Gattin.
Hermann Schumann und Familie.
Bruno Schumann und Familie.
Otto Schumann und Familie.
Anna Schumann } Töchter.
Ida Schumann }
Hermann Baarmann.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Schuhmachermeisters

Friedrich Croll

können wir nicht unterlassen, für die Betheiligung beim Begräbniß unsern herzlichen Dank auszusprechen. Besonderen Dank Herrn Pastor Harrhausen für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Kantor Haußner aus Naundorf nebst Schuljugend für den schönen Gesang.
Stennewitz, den 12. Januar.
Familie Schumann.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Begräbniß unseres lieben Onkels und Schwagers, des **Gutsbesitzers**

Gottfried Renz,

sagen wir Allen, die den Sarg so reich mit Kränzen geschmückt u. ihn zur letzten Ruhestätte begleitet haben, insbesondere dem Kriegerverein u. dem Familienverein hier für das ehrendalle Begräbniß, auch dem Herrn Pastor **Lindemuth-Weßmar** für die herzlichen Worte am Grabe, und den beiden Herren Lehrern von Weßmar und Naßnitz mit ihrer Schuljugend für den schönen Gesang unseren tiefgefühlten Dank.
Naßnitz, den 11. Januar 1896.
Die Leidtragenden.

Nachruf.

Am 8. Januar entschlief ganz plötzlich und unerwartet unser **Ehren-Mitglied,** Herr

August Reichardt sen.

im 78. Lebensjahre. In ihm verliert der Verein einen treuen Berather des Vereinswesens. Sein Andenken wird der Verein stets in Ehren halten.

Der kameradschaftliche Krieger-Verein Giebichenstein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18960114024/fragment/page=0003

Zeichnungen auf die neuen
3% Obligationen der Provinz Hannover
zum Course von 96¾ vermittelt kostenfrei bis Mittwoch Abend
Julius Becker, Bankgeschäft, Alte Promenade 10. Fernsprecher 453.

Rathskeller-Restaurant.

Montag: Hoppel Poppel, Königsberger Fleck) Abend-
Dienstag: Kalbshaxen.) Stamm.
Mittagstisch im Abonnement 1 Mk. von 12—3 Uhr.
Jeden Donnerstag von 11—2 Uhr Versammlung der Landwirthe des Saalkreises.

Bauer's Brauerei.

Dienstag früh und Abends
Mocturtle-Suppe,
Mittwoch Abend
Fricassée von Huhn.
Fritz Träger.

Friedr. Kohl's Restaur.,
Königstraße 4,
Dienstag
Schlachtefest,
früh 9 Uhr Wellfleisch,
wozu ergebenst einladet P. O.

Hotel schwarzer Adler.
Mittwoch
Grosses Schlachtefest.
Von früh 10 Uhr an: Wellfleisch, Abends: frische Wurst u. Bratwürste.
ff. Dölnitzer u. Münchner Bergbräu.

„Weissbier-Salon".

Inhaber: Fritz Herms, Bernburgerstr. 24. Fernspr. 341.
Empfehle meine neu hergerichteten Lokalitäten, namentlich den großen Saal (mit Bühnenvorrichtung) zur Abhaltung von Festlichkeiten, Bällen, Hochzeiten rc. Vorzügliche Küche, einzelne Schüsseln auch außer dem Hause. Mittagstisch (Suppe, 2 Gänge) im Abonn. 75 Pf. (ausg. Haus 90 Pf.). Zum Ausschank gelangen: Gloria-Weissbier u. Gose, Rauchfuss-Bräu, Münchener Bürgerbräu.

Tanz-Unterricht im Weissbier-Salon.

Anmeldungen zu meinem Tanz-Cursus, welcher Dienstags und Freitags von Abends 8 Uhr stattfindet, nehme noch entgegen. Honorar mäßig.
Hugo Traxdorf, Tanzlehrer, Mansfelderstr. 60.

Naturwissenschaftl. Verein für Sachsen u. Thüringen
in Halle a. S.
Nächsten Donnerstag, 8 Uhr Abends in Stadt Hamburg
Dritter öffentlicher Vortrag: Herr Dr. med. Hoeniger:
„Etwas über das Gehirn des Menschen".
Eintrittskarten (für Nichtmitglieder zu Mk. 1) sind am Eingange in den Saal zu haben. Der Vorstand.

!

Der Kommers alter u. junger Burschenschafter
zur Feier der 25jährigen Wiederaufrichtung des deutschen Reiches findet am 17. Januar 8½ Uhr im oberen Saale des „Reichshof" statt. Die V. a. B.
I. A.: Dr. Ed. Hertzberg.

Fest-Commers.

Zur Feier der 25jährigen Wiederkehr des Tages der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches werden die Kameraden sämmtlicher Krieger- und Militär-Vereine der Stadt Halle a. S. und Umgegend eingeladen, sich am
Sonnabend den 18. Januar d. J., Abends 8 Uhr
pünktlich im großen Saale des „Prinz Carl" hier einfinden zu wollen.
Anzug: dunkel. Orden, Ehren- und Vereinsabzeichen sind anzulegen.
Die Gallerien des Saales sind für die Damen reservirt.
Jeder Theilnehmer (auch jede Dame) hat an der Kasse ein Programm für 10 Pfg. zu lösen.
Die Commers-Liederbücher von dem früheren Kaiser-Commers sind mitzubringen. Commersbücher können auch an der Kasse zum Preise von 10 Pfg. erworben werden.
Halle a. S., den 13. Januar 1896. Der Fest-Ausschuß.
Im Auftrage: Julius Lüderitz.

David's Schokoladen & Kakaos
werden von keinem Fabrikat übertroffen.

Burgstrasse 45, Giebichenstein,
eröffnete ich eine Werkstatt für Bauklempnerei, Wasseranlagen und Schwarzblecharbeiten, verbunden mit
Ladengeschäft
für Haus- und Küchengeräthe, Lampen und Emaille-, Bürsten-, Glas-, Porzellan-, Steingutwaaren, Dochte, Petroleum, sowie sämmtliche Wasserleitungsgegenstände.
Reparaturen jeder Art schnellstens, gut und billig.
Indem ich bei vorkommendem Bedarf um gütigen Zuspruch bitte, zeichne Hochachtend **E. Waschlewski,** Klempnermeister, (früh. Halle, Fleischerstr. 20).

Stadttheater in Halle a/S.
Direktion: Hans Julius Rahn.
Dienstag den 14. Januar 1896.
117. Vorst. 86. Abonnements-Vorstellung.
Farbe: roth.
Anfang 7¼ Uhr. Ende geg. ½10 Uhr.
Novität. Zum 5. Male: Novität.
Das Glück im Winkel.
Schauspiel in 3 Akten von Hermann Sudermann.
In Scene gesetzt vom Direktor Hans Julius Rahn.
Personen:
Wiedemann, Rektor einer Gemeinde-Mittelschule . Rudolf Lorenz.
Elisabeth, seine zweite Frau . Jenny Hilm.
Helene) seine Kinder aus erster Ehe . Gertrud Kühn.
Fritz) . Frida Walden.
Emil) . Clara Dettler.
Freiherr von Röchnitz auf Witzlingen . . . . . Alex. Lipowitz.
Bettina, seine Frau . . J. Schneider.
Dr. Orb, Kreisschulinspektor . Fritz Jaenicke.
Frau Orb . . . . . Anna Lissé.
Dangel, zweiter Lehrer . Leop. Kramer.
Fräulein Göhre, Lehrerin . Helene Lemke.
Rosa, Dienstmädchen bei Wiedemann . . . . . M. Miller.
Ort: Eine kleine Kreisstadt Norddeutschlands. — Zeit: Die Gegenwart.
Nach dem 1. Akte eine längere Pause.

Mittwoch den 15. Januar 1896.
118. Vorst. 32. Vorst. außer Abonnement.
Erstes Gastspiel der italienischen Primadonna Franceschina Prevosti.
Traviata
(Violetta).
Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi.
Violetta Valery — Franceschina Prevosti als Gast.

National-Theater.
Montag den 13. Januar 1896
geschlossen.
Dienstag den 14. Januar 1896.
Zum 2. Male:
Zehntausend Mark für eine Lüge.
Posse mit Gesang von W. Kaiser.
Mittwoch den 15. Januar 1896.
Zum Benefiz für Herrn Kapellm. Stolz.
Zum 1. Male:
Ritter Blaubart.
Operette von Offenbach.
Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr.

Stadt-Theater Leipzig.
Dienstag den 14. Januar 1896.
Neues Theater.
Cirkusleute.
Altes Theater.
Der Vogelhändler.

Walhalla-Theater.
Direktion: Richard Hubert.
Die kleine siebenjährige Melanie als Magierin. (Das neueste „Wunder der Artistenwelt".) — Das Clives-Trio, mysteriöse Excentriker. (Sensationell!) — Die Boines-Truppe, Elite-Gymnastiker am rotirenden Original-Apparat. — The Mayo's, excentrische Bravour-Rollschuhläufer. — Die Gesellschaft Maizenovic (acht Damen), Darstellerinnen lebender Wandelbilder. — Fräulein Josefine Arden, Lieder- und Walzersängerin. — Herr Siegwart Gentes, Original-Gesangs-Humorist.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Pestalozzi in Stanz.
Charakterbild in 3 Aufzügen
von
Fedor Sommer.
Ein Festspiel
zur Feier des 150. Geburtstages
Joh. Heinrich Pestalozzi's.
Aufgeführt
v. Lehrern u. Lehrerinnen der Stadt Halle.
Die Aufführungen finden
in den Kaisersälen
statt:
Dienstag d. 14. u. Mittw. d. 15. Jan.
Kassenöffnung 6½ Uhr.
Anfang 7½ Uhr, Ende geg. 10 Uhr Abends.
Preise der Plätze:
1. Platz u. Fremdenloge numm. 1,50 M.
2. Platz . . . . . 1,— M.
3. Platz . . . . . 0,50 M.
Einlaßkarten
sind außer an der Abendkasse im Vorverkauf bei Herrn Buchhändler Hothan, hier Gr. Steinstr. 14 zu haben.
Der Ueberschuß ist für den Pestalozzi-Verein zur Unterstützung von Lehrer-Wittwen und -Waisen bestimmt.

Heirath. 200 reiche Partien sende sofort. Offerten-Journal. Charlottenburg 2. Berlin.

Nur Carl Koch's Nährzwieback
kommt seiner Zusammensetzung nach der Muttermilch gleich.
Nur Carl Koch's Nährzwieback
wirkt ernährend und gedeihlich.
Nur Carl Koch's Nährzwieback
macht alle Verdauungsstörungen unmöglich. Man gebe daher den Kindern, wenn sie gedeihen sollen, Carl Koch's Nährzwieback. Derselbe besitzt den höchsten Nährwerth, befördert die Körperzunahme, stärkt den Knochenbau und ist geeignet, das Kind vor den Folgen fehlerhafter Ernährung, als: Skrophulose, Drüsen, Darmkatarrh, Rhachitis, Knochenkrankheiten u. s. w. zu schützen.
In Düten und Packeten zu 10, 20, 30 und 60 Pfg. in
Carl Koch's Nährzwieback-Fabrik,
Herrenstraße 1,
sowie in allen besseren Colonialwaaren- und Drogen-Handlungen.

Von Dienstag den 14. Januar a. cr. steht der erste große frische Transport von
50 Stück bester dänischer und belgischer Arbeitspferde,
sowie
hannöverscher Wagenpferde
leichten und schweren Schlages zu sehr soliden Preisen bei mir zum Verkauf.
Meyer Salomon, Halle a. S., Dorotheenstr. 7/8.

Gutes Schuhgeschäft zu verkaufen!!!
Wegen Fortzug will ich mein alteingeführtes, gutgehendes Schuhgeschäft am hiesigen Platze baldigst verkaufen. — Große, feste Kundschaft, billige Ladenmiethe in bester Lage.
Zur Uebernahme gehören ca. 8000 Mk., Bedingungen coulant. Offerten unter H. 41 an die Exped. d. General-Anzeiger.

Tanz-Unterricht.
Der II. Cursus unseres Unterrichts beginnt Ende Januar im Saale des Hôtel zum Kronprinzen. Gefl. Anmeldungen erbitten wir in unserer Wohnung Blumenthalstrasse 5 oder Bernburgerstrasse 9.
E. & F. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.

Eine Wohnung, desgleichen **Laden** mit Wohnung im Hause Brunnenplatz 9 vom 1. April ab zu vermiethen. Näh. im Contor, Gr. Steinstr. 10.

Bekanntmachung.
Von dem unterzeichneten Fest-Ausschusse ist zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs am 27. ds. Mts. ein
Festmahl
veranstaltet, welches Nachmitt. 2 Uhr im großen Saale des Stadtschützenhauses hierselbst, am Königsplatze, stattfinden soll.
Listen zur Einzeichnung der Namen von Theilnehmern sind bei dem Kastellan des Stadtschützenhauses, bei dem Stadtsecretär, Zimmer Nr. 30 im Rathhause, sowie bei dem Pförtner im Diensthause des Königlichen Oberbergamts (Friedrichstr. 13) ausgelegt.
Die Listen werden bis zum 25. ds. Mts. offengehalten, jedoch schon früher geschlossen, sobald die Zahl der Personen, welche im Festsaale Platz finden können, durch Einzeichnung von Theilnehmern erfüllt ist.
Halle a. S., den 10. Januar 1896.
Freiherr v. d. Heyden-Rynsch, Wirkl. Geh. Ober-Bergrath u. Berghauptmann.
Dr. Schrader, Geh. Ober-Reg.-Rath u. Universitäts-Kurator. Professor Dr. Droysen, Rektor der Universität. Seydel, Eisenbahndirektions-Präsident. Wehlack, Ober-Postdirektor. Staude, Oberbürgermeister. Prof. Dr. Dittenberger, Geh. Regier.-Rath u. Stadtverord.-Vorsteher. Freiherr von Gustedt, Erster Direktor der Landschaft der Prov. Sachsen. Prof. D. Förster, Superintendent. Rädiger, Steuerrath. von Werder, Kgl. Landrath des Saalkreises. Dr. Fries, Direktor der Franckeschen Stiftungen. von Holly, Stadtrath. Liebau, Vorstz. d. Stadtschützen-Gesellsch.

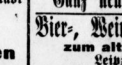
Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Der Arbeiter August Stephan, geboren am 6. Januar 1847 zu Cönnern a/S., sorgt nicht für seine Familie, sodaß dieselbe aus Armenmitteln unterstützt werden muß. Wir ersuchen um Mittheilung des Aufenthaltsortes des p. Stephan.
Halle a. S., den 9. December 1895.
Die Armen-Direktion.
Zernial.

Sing-Academie.
Dienstag 8 Uhr Uebung Volksschule.
Seb. Bach, Matthäus-Passion.
Anmeldungen bei Professor Reudle, Schillerstraße 55, Vorm. 10—11.

Alte Küste,
7 Mittelstraße 7.
Ganz neue ff. Bedienung.

Bier-, Wein- u. Frühstücksstube
zum alten Fischkeller,
Leipzigerstraße 12
empfiehlt W. Clemens.



Morgen Dienstag
— Schlachtefest. —
Fr. Titsch,
Charlottenstraße 7.

Dienstag
— Schlachtefest. —
Wilhelm Müller,
Leipzigerkr. 12, Eing. Jundberg.
Das. werd. Brod- u. Kartoffelgettel angen.

Preis-Verzeichniß über Ia
Gummi-Waaren
versendet gegen 10 Pfg.-Marke
Sanitäts-Bazar J. B. Fischer,
Frankfurt a/M. E. 6.

Muffen werden aufgearbeitet
Kl. Brauhausstr. 4 u. 5, II. r.

Patente
erwirken und verwerthen
H. & W. Pataky,
Patentanwälte,
Berlin NW., Luisenstraße 25.
Unser Bureau hat über 21,000 Patentangelegenheiten bereits erledigt. Verwerthungs-Verträge wurden im Betrage von mehr als 1½ Million Mk. abgeschlossen. Wir geben Aufklärung kostenlos und versenden unsere Prospekte gratis.
Vertreter: W. Packebusch, Thomasiusstr. 6.

Lenormand
Augustastr. 15, 4 Tr.
Einen großen Posten fleckig gewordene
Aepfel,
als Kochobst geeignet, sowie alle Sorten feinste Speiseäpfel hat billigst abzugeben
Obst-Central-Verkaufsstelle
Liebenauerstraße 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18960114024/fragment/page=0004